

FOCUS: Mit strengen Regeln zum Erfolg

Beitrag von „Valerianus“ vom 15. Januar 2018 17:37

Zitat von Miss Jones

...ich finde es eher erstaunlich - glaubst du das *wirklich*, [@Valerianus](#)? Also von wegen "dann steht das Kind um 5:00h auf" - das klingt so blauäugig als hätte es [@Lehramtsstudent](#) geschrieben, an den Weihnachtsmann glaubst du auch noch? Das Kind, das das in so einem Fall "tut", das zeigst du mir mal... denn... die das "täten" provozieren solche Maßnahmen gar nicht erst. Die, denen du diese aufdrücken wollen würdest, zeigen dir bestenfalls nen Vogel, sonstige Reaktionen nach oben offen. Auch dieses "wenn" die Eltern nicht kooperieren... in solchen Fällen überhaupt damit zu rechnen ist schon mehr als blauäugig...

Ich bin wenn ich das so lese froh, dieses Problem quasi nicht zu haben. Ich habe nicht unbedingt immer zur ersten Stunde, und wenn doch mal jemand zu spät ist, war es bisher wirklich nie "Absicht", und nachvollziehbar.

@Miss Jones:

1.) Ich weiß nicht in welchem Jugendgefängnis du wo du unterrichtest, aber das war keine phantastische Wunschvorstellung. Natürlich gibt es Schüler die mehrfach ihrer Ordnungsdienst nicht machen, die einmalig ihren Tisch bemalen oder die regelmäßig zu spät kommen, die ein völlig intaktes Elternhaus haben, in dem die Eltern Sanktionen auch mittragen. Die Sachen hab ich mir nicht ausgedacht, die sind alle passiert. Die Schüler mussten vorher antanzen, die Eltern fanden das mäßig witzig, einer der Schüler musste eine Stunde früher mit dem Bus fahren, weil die Eltern nicht eingesehen haben für ihn auch früher aufzustehen.

2.) Darüber dass es pädagogisch höchst sinnvoll ist, dass jemand der etwas dreckig macht, als Ausgleich etwas wieder sauber macht müssen wir hoffentlich nicht reden. Dankenswerterweise sieht das die Verwaltungsgerichtsbarkeit genauso. Schüler putzen lassen ist keine Strafarbeit und juristisch völlig einwandfrei (man könnte evtl. darüber reden ob es sinnvoll ist Schüler putzen zu lassen weil sie zu spät kommen, da ist der Zusammenhang etwas schwieriger zu konstruieren). 😊

3.) Wenn ein Schüler tatsächlich meint, dass er sich an elementare Regeln menschlichen Zusammenlebens fortgesetzt und dauerhaft nicht zu halten hat (denn anders fliegt man kaum von der Schule, außer man verkauft Drogen oder sowas) mit Verlaub, dann braucht er eine Form von Unterstützung für die wir am Gymnasium weder ausgebildet noch zuständig sind.